

## Säuge- und Graseverhalten männlicher Mutterkühkälber

Diese Untersuchungen wurden auf Grundlage einer Arbeitsvereinbarung mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Tierzucht und Tierhaltung mit Tierklinik (H. Scholz) in Gemeinschaft mit der LVA Iden durchgeführt

### Zielstellung

Anpassungsvorgänge infolge veränderter Umwelt- und Haltungsbedingungen führen bei landwirtschaftlichen Nutztieren häufig zu Verhaltensänderungen. Über das Säuge- und Graseverhalten von Mutterkühkälbern liegen in Deutschland jedoch wenige Informationen vor. Ziele dieser Untersuchungen waren sowohl die Ermittlung der Entwicklung der Verhaltensweisen im Verlauf der Weideperiode als auch der Vergleich zweier Weidehaltungsverfahren (mit bzw. ohne Zufütterung) für männliche Kälber aus der Mutterkuhhaltung.

### Versuchsdurchführung

Für die durchgeführten Beobachtungen zum Säugeverhalten der Kälber wurde die Ereignis-Teil-Methode mittels Dauerbeobachtung verwendet. Der Beobachtungszeitraum wurde von 30 Minuten vor Sonnenaufgang bis 30 Minuten nach Sonnenuntergang bzw. dem Abliegen aller Tiere festgelegt, was jeweils der Lichtphase des Tages entspricht. Verhaltensbeobachtungen über das Graseverhalten der Kälber wurden im Oktober durchgeführt. Es erfolgte eine Auswahl von 8 Kälbern im gleichen Altersbereich. Über die gesamte Lichtphase des Tages wurden die Verhaltensweisen der Kälber (Grasen, Ruhen, Säugen, Zufuttermittelaufnahme, Sonstiges) im 5-Minuten-Intervall erfasst.

### Ergebnisse

Übereinstimmend mit den Ergebnissen aus der Literatur konnte eine Verringerung des Säugeverhaltens der Kälber mit zunehmendem Alter beobachtet werden. Abbildung zeigt den Verlauf der mittleren Anzahl Säugungen je Kalb und Tag während der Weideperiode.

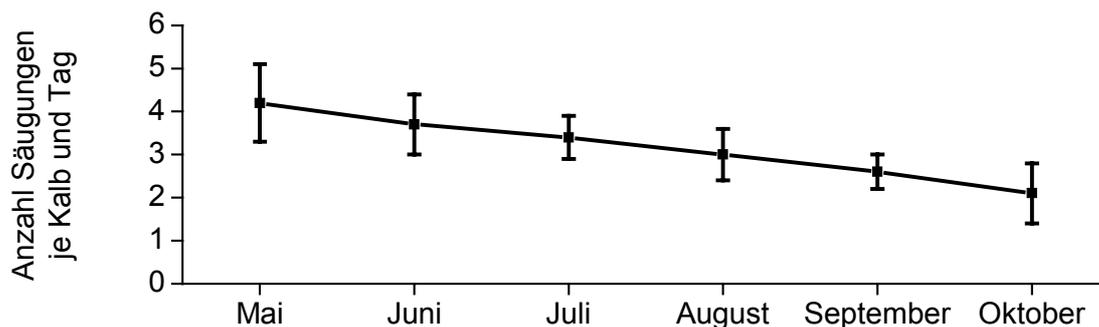


Abbildung : Entwicklung der mittleren täglichen Anzahl Säugungen je Kalb im Verlauf der Weideperiode (n = 65)

Der Vergleich der Säugeaktivitäten der Kälber mit der den Tieren zur Verfügung stehenden Milchmenge zeigte, dass das Säugeverhalten zur Bestimmung der Milchaufnahme nicht geeignet ist.

Im Oktober grasten die Kälber mit durchschnittlich 261 Minuten. Diese Grasedauer entspricht im Mittel 32,5 % der Lichtphase des Tages. Durch die Zufütterung von Getreide konnte eine Verminderung der täglichen Grasedauer beobachtet werden (Tabelle ).

Tabelle : Absolute und relative Grasedauer der Kälber im Oktober in Abhängigkeit einer Zufütterung von Getreide während der Weideperiode

	ohne Zufütterung		mit Zufütterung	
	• ± s	s%	• ± s	s%
Grasedauer absolut (min)	370 <sup>a</sup> ± 59	16,0	153 <sup>b</sup> ± 81	52,9
Grasedauer relativ (%) *	47,4 <sup>a</sup> ± 5,8	12,2	19,7 <sup>b</sup> ± 9,2	46,7

\* relativ zur Lichtphase des Tages

### Praxisempfehlung

Die Grasedauer und Weidefutteraufnahme der Kälber wurden durch die Zufütterung von Getreide vermindert. Höhere Weidereste infolge einer Getreidezufütterung an Kälber können durch eine Verlängerung der Weideperiode der Mutterkühe nach dem Absetzen genutzt werden.